

ART 22

38. BAYERISCHE
THEATERTAGE
BAMBERG 13.-28.05.22



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
ETA Hoffmann Theater Bamberg
REDAKTION:
Peter Krauch, Victoria Weich
LAYOUT:
Carmen Reinlein | 2mcon GmbH & Co. KG
ANZEIGEN:
Katrín Dittmann | 2mcon GmbH & Co. KG
COPYRIGHT © 2022
2mcon GmbH & Co. KG
Gundelsheimer Str. 22 | 96052 Bamberg
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der Redaktion.
BILDQUELLEN:
Sofern nicht anders angegeben: 2mcon GmbH & Co. KG, teilw. FreeImages / pixabay

MEHR AB S. 2

EDITORIAL



Foto © Simeona Jahnke

LANG ERSEHNT

Nach vier Jahren endlich wieder Bayerische Theater-tage.

MEHR AB S. 3

AUF DER BÜHNE



Foto © NIK Schädel

VIelfALT AUS GANZ BAYERN

Alle kuratierten Inszenierungen auf der Bühne im Überblick.

MEHR AB S. 6

DIGITAL



Foto © Christian Spellenberg

NEUE FORMATE

Theater 4.0 – Digitale Inszenierungen zeigen das Theater von morgen.

MEHR AB S. 7

KINDER- UND ...



Foto © Sebastian Aumannfeldt

... JUGENDTHEATER – FÜR ALLE AB 4

Herausragendes Theater für Junge und Junggebliebene!

SONDERBEILAGE

#03 | APR. / MAI 2022

HERAUSNEHMBAR

Beilage der Ausgabe #52, Apr./Mai 2020

ART. 5|III
Gundelsheimer Str. 22
96052 Bamberg

Aboservice:
Tel. 0951 700 56-20
Fax. 0951 700 56-19
abo@art5drei.de
www.art5drei.de





„JEDER MENSCH IST EIN THEATER FÜR SICH“

DAS ETA HOFFMANN THEATER ERÖFFNET DAS FESTIVAL MIT DER URAUFFÜHRUNG VON THERESIA WALSER'S NEUEM STÜCK KÄNGURUS AM POOL

die Fußnägel knipsen, sodass man beim Sonnetanken davon berieselt wird.

Ada, Elly, Tschill, Mutter Baya und ihre Tochter Sonja, Säm, und Herr Ellrod sind Nachbar:innen, die eigentlich nicht so viel voneinander wissen (wollen). Auch dem Paketboten ist schleierhaft, wie die Zusammenhänge im Haus tatsächlich sind. Tag für Tag schleppt er Päckchen und schwere Säcke Katzenstreu über die Treppen, ein Einschreiben kann nicht zugestellt werden, weil wie immer keine:r zuhause ist – und eigentlich ist er Hornist. Und damit in jedem Fall im falschen Job gelandet. Aber zumindest nicht im falschen Leben.

Sie alle sind eine Gemeinschaft wider Willen, die sich trotzdem als eine solche zusammennemen muss, gerade in diesen Zeiten. Sonst laufen sie Gefahr, sich der Vorstellung hinzugeben, dass das Leben mit handfesten Verlusten ein besseres sei, wenn jemand „Weit oben. Ganz weit.“, eingezogen ist. Denn: „Die großen Lieben, die großen Befreiungen, die großen Erfolge, die guten Jobs, die tollen Reisen. Alles blüht auf. Alles mit der Trauer. Das Leben wird auf einmal besser. Sogar das Wetter.“

Theresia Walser öffnet in *Kängurus am Pool* lauter Seelenfenster und guckt den Leuten in die Wäsche. Sie findet Leichen, zwar nicht im Keller, dafür im obersten Stockwerk, einen Brockhaus stapelnden Demenzkranken, eine Hospizclownin mit diversen anderen Ausbildungen und eine suspendierte, dem Alkohol verfallene, Lehrerin. Sie sind wie wir, in ihrer ganzen Lustigkeits Verzweiflung. In einem Interview sagt die Autorin über all ihre Figuren: „Sie sind letztendlich ja auch Vergrößerungsspiegel dessen, was wir alle an uns selbst kennen. Wer lacht, ist involviert. Wer lacht, tritt in Beziehung. Im besten Fall lacht man den Schrecken über sich selbst weg. Schließlich rumort es in jedem von uns, das kann von leiser Unduldsamkeit bis zum gelegentlichen Vernichtungswillen reichen. Jeder Mensch ist ein Theater für sich.“

Theresia Walser war drei Mal für den Mülheimer Dramatikpreis nominiert und ist aus der Theaterlandschaft nicht mehr wegzudenken; mittlerweile sind ihre Stücke in 20 Sprachen übersetzt. *Kängurus am Pool* ist eine Auftragsarbeit, die für die Eröffnung der 38. Bayerischen Theatertage entstanden ist.

brunst hinuntersausende Guillotine, wenn die „Rolläden“ – oder heißt es „Rolläden“, wie dann angemerkert wird?! – nach unten gelassen werden. Welcher nachbarschaftliche Charakter versteckt sich wohl hinter dem verdunkelnden Plastik? Die Mehrfamilienhausgemeinschaft ist sich einig: kein guter, in keinem Fall; in manchem dafür ein toter. Ist auch vielleicht besser, dann kann er sich nicht mehr auf dem Balkon

ETA Hoffmann
Theater
KÄNGURUS AM POOL (UA)
Fr 13.05. | 19:30 | Große Bühne
von Theresia Walser
Regie: Sibylle Brüll-Pape
„17 Uhr 30 ratsch. Sommer ratsch. Winter ratsch.“ Bei manchen klingt es wie eine mit In-

AUF DER BÜHNE

20 analoge Inszenierungen aus ganz Bayern sind eingeladen! Ob das Residenztheater München, das Mainfranken Theater Würzburg oder die freie Gruppe der Kulturbühne Spagat aus der Landeshauptstadt. Land auf, Land ab ist auf den großen und kleinen Bühnen exzellentes Theater zu sehen – und nun in Bamberg zu Gast.



theaterlust produktionen GmbH (Haag i.OB): Die Reise der Verlorenen, Foto © Hermann Pösch

Theaterlust (Haag i.OB)
DIE REISE DER VERLORENEN
Sa 14.05. | 19.30 Uhr | Große Bühne
Von Daniel Kehlmann,
Regie: Thomas Luft

Im Jahr 1939 gehen 937 Juden in Hamburg an Bord der St. Louis. Sie wollen nach Kuba und von dort weiter in die USA oder andere Länder. Doch der kubanische Präsident verbietet die Einreise. Die Menschen dürfen das Schiff nicht verlassen. Die HAPAG in Hamburg protestiert. Immerhin wurden horrenden Summen für Landegenehmigungen gezahlt, die sich nun als illegal und wertlos erweisen. Die St. Louis muss den Hafen verlassen. Kapitän Gustav Schröder kämpft um seine Passagiere. Doch auch Amerika und Kanada verwehren die Einreise. Niemand auf der Welt will die jüdischen Flüchtlinge haben und die St. Louis wird nach Hamburg zurückbeordert. Erst als Schröder gegen seine Kapitänschere erwägt, das Schiff vor Sussex auf Grund laufen zu lassen, kommt Hilfe: Einige europäische Länder bieten jeweils einer bestimmten Quote von Juden Zuflucht. Aber Nazi-Deutschland überzieht den Kontinent mit Terror und Krieg. Die Lfrfahr der St. Louis ist historisch verbürgt. Daniel Kehlmann bringt die Handlung in zeitübergreifender Fiktion auf die Bühne, erwähnt die aktuellen Fluchtdramen mit keiner Silbe. Und dennoch hat man als Zuschauer auch diese Bilder permanent vor Augen.

dies und Baseballschlägern dem Leben überlegen. Heute wohnen die drei zusammen in einer WG und benehmen sich größtenteils so, wie von der Gesellschaft erwartet. Bis auf die Sache mit dem Onlineverkauf von selbstgekoektem Viagra. Aber irgendwie muss das Geld ja reinkommen. Während Gemma shoppt und Minna beim Zumba schwitzt, sitzt die Protagonistin alleine zu Hause und zieht Bilanz aus ihrem bisherigen Frauwerden. Nebenbei wartet sie sehnsüchtig auf eine SMS von ihrer heimlichen Liebe Lina, die sie sich nur meldet, um ihr wieder von dem nächsten Typen zu berichten. Durch die Person der jungen, namenlosen Protagonistin entfalten sich über Gedichte, Chats und Telefonate verschiedene Stimmen einer Generation, die alle nach einem unbekanntem Glücksmoment suchen. Sibylle Bergs Text oszilliert gekonnt zwischen Selbstbewusstsein und Desillusionierung, zwischen Sarkasmus und ehrlicher Sehnsucht, zwischen Selbst und Welt.



Theater Hof: Status Quo, Foto © H. Diets Fotografie

Theater Hof
STATUS QUO
So 15.05. | 20.00 Uhr | Studio
Von Maja Zade,
Regie: Jasmin Sarah Zamani
Ein simpler, aber effektvoller Kniff: Wie wäre es, wenn Theater, Supermärkte und Immobilienbüros ausschließlich von Frauen geleitet würden?

Im Mittelpunkt der drei Geschichten steht jeweils ein Florian, zwar Ende zwanzig, aber immer noch „Flo“ gerufen. Als Berufsanfänger, jung und attraktiv, muss er sich in Büros und Chefetagen mehr gefallen lassen, als ihm lieb ist. Am Theater wird er als leidenschaftlicher Sexhäschen besetzt, in einem Maklerbüro führt frau ihn gönnerhaft in die Geheimnisse des Kopierers ein und im Drogeriemarkt darf er die Regale einräumen und wird von der Filialeleiterin begrapscht. Zuhause fordert seine Frau als Hauptverdiennerin Demut, die Übernahme sämtlicher Haushaltsarbeiten und baldigen Nachwuchs. Und Flo bemüht sich um Fleiß und Höflichkeit. Der Frau und Chefin „eine Szene“ zu machen, ist seine Sache nicht. *status quo* zeigt die Welt, wie sie ist, bloß spiegelverkehrt. Objekt von Begierde und Diskriminierung ist der Mann. Die Umkehrung lässt das wahre Machtgefälle aufs Schönste hervortreten. Nur durch die Umkehrung empfinden wir diese Situationen und Sätze als witzig. Die verkehrte Welt ist allerdings auch nicht die richtige! Die scharfsinnige Gesellschaftsanalyse ist zugleich Komödie; ohne Moralkeule, mit entlarvenden Dialogen.



Residenztheater – Bayerisches Staatsschauspiel (München): Cyrano de Bergerac, Foto © Birgit Hufjeld

Residenztheater – Bayerisches Staatsschauspiel (München)
CYRANO DE BERGERAC
Mo 16.05. | 19.30 Uhr | Große Bühne
Nach Edmond Rostand,
Regie: Antonio Latella

Der historische Cyrano de Bergerac lebte als Dandy, Duellist und Dichter im Frankreich des 17. Jahrhunderts. Berühmter als seine eigenen Werke machte ihn jedoch das Stück des neoromantischen Dramatikers Edmond Rostand von 1897, in dem die Hauptfigur seinen Namen trägt und wie das historische Vorbild als dichtender Musketier bei den Gasconer Kadetten dient. Die wahrscheinlich zweitberühmteste Nase der Weltliteratur nach der Pinocchio scheint hingegen eine Erfindung des Autors zu sein, genauso wie das fatale Dreiecksverhältnis, das die Handlung des Stücks bestimmt: Cyrano liebt Roxane, traut sich seiner Hässlichkeit wegen aber nicht, ihr seine Leidenschaft zu gestehen. Stattdessen wird er Ghostwriter seines Regimentskollegen Christian de Neuvillette, den Roxane seines schönen Äußeren wegen liebt, der aber eben keine schönen Briefe schreiben kann. Der italienische Regisseur Antonio Latella und sein Co-Autor und Dramaturg Federico Bellini machen Rostands Stück zum Ausgangspunkt einer Recherche über das Wesen des Theaters und der Liebe, in der statt der über fünfzig Figuren der Vorlage nur zwei Darsteller auf der Bühne stehen. Die beiden Männer müssen die Geschichte nun ohne das Objekt ihrer Begierde erzählen und haben somit auch keine Muse, die ihre Verse befeuern könnte.

Der italienische Regisseur Antonio Latella und sein Co-Autor und Dramaturg Federico Bellini machen Rostands Stück zum Ausgangspunkt einer Recherche über das Wesen des Theaters und der Liebe, in der statt der über fünfzig Figuren der Vorlage nur zwei Darsteller auf der Bühne stehen. Die beiden Männer müssen die Geschichte nun ohne das Objekt ihrer Begierde erzählen und haben somit auch keine Muse, die ihre Verse befeuern könnte.



Kulturbühne Spagat (München): Kitzeleien – Der Tanz der Wit, Foto © Cordula Tremel

Kulturbühne Spagat (München)
KITZELEIEN – DER TANZ DER WIT
Mo 16.05. | 20.00 Uhr | Studio
Von Andréa Bescond und Eric Métyayer,
Regie: Thorsten Krohn
Die heile Welt der achtjährigen Odette zersplittert, als Ronald, ein Freund der Familie, sie sexuell missbraucht. Das Tanzen, das sie von Kindesbeinen an liebt, wird ihre einzige Zuflucht. 22 Jahre später beginnt Odette, das Erlebte aufzuarbeiten. Mit wütender Kraft und

lebensrettendem Humor erzählt Odette ihre Geschichte, durchläuft Höhen und Tiefen auf ihrem Weg zurück zu sich selbst und entdeckt schließlich, was sie tun muss, um das Blatt zu wenden... *Kitzeleien – Der Tanz der Wit* erzählt von diesen oft typischen Wegen eines Kindes, das Opfer von sexualisierter Gewalt geworden ist. Der Monolog basiert auf der wahren Geschichte der Autorin, genauso wahr wie die alarmierende Realität: Jedes Jahr werden in Deutschland tausende Missbrauchsfälle gezählt, die Dunkelziffer ist hoch. Die Geschichte spricht laut und deutlich was, was viele nicht hören wollen, was in Bausch und Bogen abgelehnt wird. Denn was ist unerträglich als der Missbrauch eines Kindes? SchauspielerIn Luca Züchner gleitet von einer Rolle in die nächste, verwandelt sich von einem Moment zum anderen. Sie führt uns ins tiefste Innere des Tanzes, wo es ihr erlaubt ist, all das auszudrücken, was nicht gesagt werden kann.



Susanna Curtis and Ensemble (in Koproduktion mit der Tafelhalle Nürnberg): Butterfly Brain, Foto © Sebastian Antonowich

Susanna Curtis und Ensemble (in Koproduktion mit der Tafelhalle Nürnberg):
BUTTERFLY BRAIN
Di 17.05. | 19.30 Uhr | Große Bühne
Inszenierung/Choreographie: Susanna Curtis

Butterfly Brain handelt von Demenz, von jenen, deren Vergessen allzu oft vergessen wird. Enlang einer Komposition für ein Kammermusikensemble, die den inszenatorischen Rahmen bildet, wird von der Krankheit erzählt. Die *Butterfly Brain* Darsteller:innen treten ähnlich einem Musiker:innen-Quartett vor das Publikum und stimmen es auf ein bewegtes, sehr lebendiges Konzert ein. Harmonie trifft auf Dissonanz, Verzweiflung auf Akzeptanz, heftige Eruptionen verwandeln sich in friedliche Leichtigkeit. *Butterfly Brain* nähert sich einer Krankheit, mit der fast alle Menschen im Laufe ihres Lebens auf verschiedene Weise in Berührung kommen, sinnlich-unterhaltend an und spielt zugleich auf sensible, achtsame Weise mit der ihr innewohnenden Absurdität. Choreographin Susanna Curtis untersucht die physische Sprache von Demenz und übersetzt die Verwirrung, den Kollaps einer äußeren und einer inneren Welt in Bewegung. Tanz, Text, Film und Live-Kamera-Einstellungen werden eingesetzt, um einprägende Bilder und Szenen zu erzeugen. Die Tanztheaterproduktion ist aus einer jahrelangen Begleitung an Demenz erkrankten Menschen und aus diverser „literarischer“ Biographien entstanden.



Theater im Gärtnerviertel (Bamberg): Herkunft, Foto © Werner Lorenz

Theater im Gärtnerviertel (Bamberg)
HERKUNFT
Do 19.05. | 19.30 Uhr | Große Bühne
Nach Saša Stanišić,
Regie: Felix Hafner

„Woher kommst du?“ „Komplexe Frage! Zuerst muss geklärt werden, worauf das Woher zielt. Auf die geografische Lage des Hügel, auf dem der Kreißsaal sich befindet? Auf die Landesgrenzen des Staates zum Zeitpunkt der letzten Wehe? Gene, Ahnen, Dialekt? Wie man es dreht, Herkunft bleibt doch ein Konstrukt!“ Saša Stanišić meidet in seinem literarischen „Selbstporträt mit Ahnen“ vereinfachte Antworten, selbst dann, wenn auf fast jedem Grabstein um ihn herum sein Nachname steht, wie auf dem Friedhof des kleinen Bergdorfs Oskorufa östlich von Višegrad. Er erinnert sich an einen Ausflug dorthin mit seiner mittlerweile dementen Großmutter Kristina. Während sie ihre Erinnerungen verliert, archiviert er seine. Geboren wird er in einem Land, das es nicht mehr gibt – der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien. Nach deren Zerfall flieht er mit seinen Eltern nach Deutschland. Als neugieriger Teenager lernt er das Land und seine Sprache kennen und verbringt seine Freizeit an der ARAL-Tankstelle mit anderen, die ebenfalls mehrere Heimaten haben. Der erwachsene Stanišić schreibt Romane und 2019 mit „Herkunft“, das mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet wurde, ein Hybrid aus autobiografischer Erzählung und Meta-Roman.

EDITORIAL

Die große Romanadaption, in der europäische Geschichte ein Individuum schreibt; Kindertheater, in dem ein geheimnisvolles Wesen aus dem Schulranzen schlüpft; Neue Dramatik, in der sich drei junge Schauspielerinnen mit großem Verve den Widrigkeiten der Welt stellen oder mit dem intensiver Tanzabend, in dem die Körper miteinander verschmelzen und von Sehnsucht erzählen – das alles zeugt von der Fülle, der Lust und dem politischen Bewusstsein der bayerischen Theater. Doch nicht nur auf der Bühne aus Holz und Metall, den buchstäblichen Brettern, die die Welt bedeuten, wird Theatralis ausgetragen. Das Theater hat sich in den digitalen Raum ausgebreitet und Formen gefunden, die ein gänzlich anderes Theatererlebnis bieten. Haben Sie schon einmal Theater in der 3D-Brille erlebt? Hier können Sie eintauchen in immersive Welten. Die Grenze des eigenen Körpers löst sich im digitalen Raum auf, Theater wird zum one-on-one-Erlebnis.

Zum 38. Mal finden die Bayerischen Theatertage statt, zum siebten Mal nun am Theater Bamberg. In den Sparten AUF DER BÜHNE, DIGITAL und

In der Kategorie EXTRA wird es Konzerte, Partys, Lesungen und Gesprächsrunden geben. Das ETA Hoffmann Theater feiert das Theater in all seiner künstlerischen Kraft, als Ort der Kunst des Schauspiels, als Diskursraum in dem festen Glauben an die Kunst als gesellschaftlichen Akteur, dem Theater als Ort der Unterhaltung und der Auseinandersetzung. Feiern Sie mit uns! Genießen Sie mit uns! Erleben Sie vielfältiges und ausgezeichnetes Theater!



Mainfranken Theater Würzburg: Und jetzt: Die Welt! Oder: Es sagt mir nichts, das sogenannte Draußen, Foto © Nik Schulz

Mainfranken Theater Würzburg
UND JETZT: DIE WELT! ODER: ES SAGT MIR NICHTS, DAS SOGENANNT-DRAUßEN
Sa 14.05. | 20.00 Uhr | Studio
Von Sibylle Berg,
Regie: Catja Baumann
In ihrem „Text für eine Person und mehrere Stimmen“ porträtiert Sibylle Berg liebevoll aber schonungslos das Leben drei junger Frauen in ihren Zwanzigern. Da sind die Protagonistin und ihre beiden Freundinnen Gemma und Minna. Früher fühlten sie sich als brutale Mädchengang mit Hoo-

DEHNBERGER HOF THEATER
Sommer-Hof-Theater (Bei trockener Witterung im Hof)
Die drei Musketiere
Ein Spektakel mit Musik von Alexandre Dumas
Bearbeitung von Alexander Liegl und Gabriele Rothmüller
Regie: Holger Seitz
Ausstattung: Kathrin Younes, Carlotta Weiß
Musik: Benedikt Ofner
17./18. Juni
1./2./8./9./22./23. Juli
5./6. August, 19:30 Uhr
mit Johannes Aichinger, Larissa Bader, Ole Bosse, Veronika Conrady, Florian Elschker, Tristan Fabian, Rebecca Kirchmann, Arnd Rühlmann
Karten und Infos unter Tel. 09123 954490
www.dehnberghoftheater.de
Foto: Veronika Conrady

NÜRNBERG
SOFT FOCUS
Kurz
Kilisch
PLAN MEE/Eva Bormann
Theater/Performance
Sa 14. & So 15.5.22, 20.00
+ Fotoinstallation von Arina Essipowitsch
Tafelhalle, Äußere Sulzbacher Str. 62, Nürnberg / tafelhalle.de / planmee.de

SCHAUSPIEL
HEINRICH VON KLEIST
DIE MARQUISE VON O...
MAINFRANKENTHEATER.DE

KINDER- UND JUGENDTHEATER

Auch die Jungen und Junggebliebenen, die Heranwachsenden und nicht erwachsen Gewordenen laden wir mit einem feinen Programm aus den bayerischen Theatern ein. Vier Produktionen für Menschen ab 4 Jahren sind in Bamberg zu Gast.



Theater Kunstdinger (Valley) Schleichweg, Foto © Manfred Leber

ab 4
Theater Kunstdinger (Valley) **SCHLEICHWEG – EINE ABENTEUERLICHE BEGEGNUNG FAST OHNE WORTE** So 22.05. | 15.00 und 17.00 Uhr | Studio | ab 4 Jahren
Leitung: Christiane Ahlhelm, Regie: Michl Thorbecke
Manchmal braucht es Veränderungen, damit wir unsere Umgebung wieder genau wahrnehmen: Was, wenn nach der Schule plötzlich niemand zuhause ist und die Haustür verschlossen bleibt? Ein sorgloses Kind wird aus seinem

Alltagstrott geworfen und fügt sich ratlos in die Langeweile des Wartens... Ein geheimnisvolles Wesen lebt ganz in der Nähe in einer Parallelwelt und wird für gewöhnlich übersehen... Plötzlich bemerkt das Kind, dass es nicht alleine ist und dass sich jemand sehr für seinen Schulranzen interessiert. Die Begegnung der beiden ungleichen Geschöpfe führt zu einer abenteuerlichen Verfolgungsjagd, die in der Papierhöhle des Wesens endet. Sich in fremden Welten zurechtzufinden, verlangt Mut, Neugier, Verständnis füreinander und den ein oder anderen Schleichweg, um gemeinsam ans Ziel zu kommen.



Landestheater Coburg: Was das Nashorn sab, als es auf die andere Seite des Zauns schaute, Foto © Sylvain Guillot

ab 12
Landestheater Coburg **WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE** So 22.05. | 16.00 Uhr | Große Bühne | ab 12 Jahren
Von Jens Raschke, Regie: Birgit Eckenweber
Es gab hier mal ein Nashorn, das hat sein Nashorn wohl etwas zu tief in fremde Angelegenheiten gesteckt... Familie Pavian, Ehepaar Mufflon, das Nashorn und das Murmeltiermädchen führen ein bescheidenes Leben im Zoo. Nur ein Schornstein hinter dem Stachelraht ragt qualmend und bedrohlich in den Himmel. Was auf der anderen Seite des Zauns passiert, kümmert sie aber nicht. Daran ändert auch der plötzliche Tod des Nashorns nichts. Eines Tages wird jedoch ein neuer Mitbewohner geliefert: Ein Bär, der zum Missfallen der anderen Zoobewohner unbequeme Fragen stellt: Woran ist das Nashorn gestorben? Wer sind die Gestreiften auf der anderen Seite? Wer sind die Gestiefelten? Warum stinkt die Luft so unerträglich? Immer wieder wird er von Papa Pavian darauf aufmerksam gemacht, nicht so neugierig zu sein und nicht so viele Fragen zu stellen. Gebannt vom Anblick des Schornsteins, will der Bär den Dingen auf

den Grund gehen und fasst einen verhängnisvollen Entschluss.



Theater Mumpitz (Nürnberg): Der Dreigroschenopa (UA), Foto © Thomas Riese

ab 6
Theater Mumpitz (Nürnberg) **DER DREIGROSCHENOPA (UA)** Di 24.05. | 15.00 und 17.00 Uhr | Studio | ab 6 Jahren
Von Michael Schramm und Sabine Zieser, Regie: Andrea Maria Erl
Opa Bert hat nicht viel Geld. Er ist Dichter. Und seinen Notgroschen rührt er nicht an. Der wird weitergegeben. An die Enkel. Das war schon immer so. Arm bleibt arm und reich bleibt reich. Aber dann fällt der Groschen und

nichts bleibt, wie es war. Dinge verwandeln sich. Die Welt steht Kopf. Unmögliches wird möglich: Drei Geschwister wohnen eine Zeit lang beim Opa. Hier läuft es in den Augen der Fürsorge nicht optimal und die Kinder sollen ins Heim. Weder passt die mangelnde Pünktlichkeit der Kinder noch die fehlende Sauberkeit oder der Beruf des Opas: Dichter ist doch kein Beruf, oder? Zum Glück reagiert Opa Bert nicht wie vorgesehen. Als die Notgroschen von der Wand fallen, verwandeln sich die Dinge. Die Welt steht Kopf. Unmögliches wird möglich. Und Opa Bert und die Fürsorgerin drehen sich lachend im Wind.



Manuela Neudegger und Ensemble (in Koproduktion mit der Tafelhalle Nürnberg): „Berührt euch!“, Foto © Sebastian Autenrieth

ab 14
Manuela Neudegger und Ensemble (in Koproduktion mit der Tafelhalle Nürnberg) **„BERÜHRT EUCH!“ – EINE SINNLICH ÄSTHETISCHE AUFLÄRUNGSSHOW** Di 24.05. | 19.30 Uhr | Große Bühne | ab 14 Jahren
Regie: Manuela Neudegger
In der Schule lernen wir im Biologieunterricht über menschliche Sexualität und Entwicklung. Über Holzdildos und Kondome, Hormone, übertragbare sexuelle Krankheiten und über Schwangerschaftsvermeidung. Doch ist es das, was unsere Sexualität ausmacht? Was wollen wir unseren Kindern und Jugendlichen wirklich erzählen? Wo findet der Unterricht über all diese Gefühle, die zwischen den Zeilen stehen, statt. Über Lust und Masturbation? Über Schamgrenzen und Neugier aufs andere oder gleiche Geschlecht? Die Theatermacher:innen nähern sich den Antworten dieser Fragen in einer nicht ganz korrekten Aufklärungsshow. Was nicht gesagt werden kann, wird getanz und Empfehlungen werden gegeben. Wir stellen die Show auf die Bühne, die wir uns gewünscht hätten, bevor wir sexuell aktiv(er) wurden.

PREISGRUPPEN

KARTEN UND PREISE

eingeschränkte Sicht

	PK I	PK II	PK III
Große Bühne Eröffnungspremiere	31,00 Euro	26,00 Euro	5,50 Euro
Ermäßigt	19,00 Euro	16,00 Euro	–
Große Bühne Schauspiel	28,00 Euro	24,00 Euro	5,50 Euro
Ermäßigt	17,00 Euro	14,50 Euro	–
Studio Schauspiel	21,00 Euro		
Ermäßigt	13,00 Euro		

AUSSENSPIELSTÄTTE STADTWERKE

Peer Gynt	21,00 Euro		
Ermäßigt	13,00 Euro		

KINDER- UND JUGENDTHEATER

Große Bühne Schauspiel	15,00 Euro	12,00 Euro	5,00 Euro
Ermäßigt	10,00 Euro	9,00 Euro	–
Studio Schauspiel	12,00 Euro		
Ermäßigt	7,00 Euro		

DIGITALES THEATER

Online Mäwe.Live	6,00 Euro		
------------------	-----------	--	--

GEWÖLBE / VIRTUAL REALITY PRODUKTION

14 Vorhänge	10,00 Euro		
Ermäßigt	6,50 Euro		
Oleanna	15,00 Euro		
Ermäßigt	10,00 Euro		

THEATERFILM IM ODEON KINO

Die Ehe des Herrn Bolwieser	8,00 Euro		
Ermäßigt	6,00 Euro		

LAST-MINUTE-TICKET

	7,00 Euro		
--	-----------	--	--

Restkarten für Schülerinnen, Auszubildende und Studierende 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn auf allen Plätzen.

ABO UND TICKETS

KARTEN UND PREISE



Symbolbild – Abonnements der Bayerischen Theatertage 2022, Foto © ART.5|III

BTT-Abo	3 plus 3: 3 × Große Bühne Schauspiel + 3 × Studio Schauspiel		
		PK I	PK II
Ermäßigt		115,50 Euro	106,50 Euro
		81,00 Euro	75,00 Euro
Freund:innen-Tickets	4 Tickets für das gleiche Stück Große Bühne Schauspiel, Studio Schauspiel, VR-Produktion und Theaterfilm 10 % Ermäßigung auf den Normalpreis		
Familien-Tickets	2 Erwachsene und 2 Kinder Kinder- und Jugendtheater Stücke 10 % Ermäßigung auf den Normalpreis		
Abonnent:innen-Rabatt	Bestehende Abonnent:innen des ETA Hoffmann Theaters erhalten 10 % Ermäßigung		

FEIERN!

Nach langen Monaten, in denen Feiern nicht möglich war, möchten wir wieder zusammenkommen, tanzen und durch die Nächte rauschen. Kommen Sie zur festiven und groovigen Eröffnungsfeier, zum zünftigen Bergfest und zur clubbigen Abschlussparty.

ERÖFFNUNGSGALA MIT W.H.O.S. IN

JAZZ, WE CAN!



Bettina Ostermeier, Foto © Lukas Diller



Mareike Wiening, Foto © Lukas Diller

Schneider in ihrem feinsinnig, fulminanten Zusammenspiel. Der Bandname „W.H.O.S. in“ setzt sich u.a. aus den Initialen ihrer Nachnamen zusammen. Die vier Musikerinnen sorgen mit individuellen Covers von Bobby McFerrin bis Rio Reiser, mitreißenden Eigenkompositionen und eigensinnig improvisierten Momentaufnahmen für Glücksgefühle und Groove. Ihr Programm steht für höchste musikalische Qualität, die einen herausfordert, aber auch spielerisch zum Loslassen einlädt und energetisch berauscht. Ja, bei so viel geballter Frauenpower hält es einen nicht lange auf dem Stuhl. Don't worry, be happy... Versprochen!



Johanna Schneider, Foto © Jens Oschmann



Matike Hilbig, Foto © Manuel Mietze

Am 13. Mai feiern wir mit Kängurus am Pool von Theresia Walser in der Regie von Sibylle Broll-Pape die Eröffnung der 38. Bayerischen Theatertage. Im Anschluss freuen wir uns auf Sie bei der öffentlichen Premierenfeier und haben für diesen Gala-Abend gleich vier Jazz-Musikerinnen eingeladen.

Musikalische Experimentierfreudigkeit, Power, Anspruch und Spaß, das verbinden Schlagzeugin Mareike Wiening, Bassistin Matike Hilbig, Pianistin Bettina Ostermeier und Sängerin Johanna

BERGFEST MIT KAPELLE ROHRFREI

ZÜNFTIG WIRD'S!



Kapelle Rohrfrei, © Pressefoto

Zur Halbzeit feiern wir am Theater ein Bergfest. Auch bei den Bayerischen Theatertagen – am Freitag, den 20. Mai ab 21.30 Uhr! Hier ist das bitte wörtlich zu verstehen – zünftig, bayerisch und im Bergpanorama! Dafür haben wir eine Band gebucht, die den Staub wegbläst, der auf der traditionellen fränkisch-bayerischen Tanzmusik viel zu lange abgelagert wurde: Kapelle Rohrfrei! So selbstverständlich wie die Musiker in der fränkischen Region zu Hause sind, überschreiten sie

auch deren Grenzen. Durch Einflüsse aus aller Herren Länder entsteht ein erfrischender und unverkrampfter Mix irgendwo zwischen Polka und Bossa, Zwiefachen und Blues, Landler und Tango, Rheinländer, Reggae und Kärwaledla.

Die Kapelle ist für ihr Improvisationstalent und ihre mitreißende Spiel Freude bekannt – und nicht zuletzt dafür, dass sie auch schon mal acht Stunden aufgetreten ist, ohne ein Stück zu wiederholen oder ein Notenblatt zu benutzen. Alle vier musizieren seit frühester Kindheit und haben eine klassische Ausbildung auf

mehreren Instrumenten, von denen bei Rohrfrei diejenigen zum Einsatz kommen, die unplugged gut zu hören sind: Sie haben Power auch ohne Strom, fühlen sich im Biergarten oder Wirtshaus genauso wohl wie auf großen Bühnen und spielen besonders gern zum Tanz auf.

CHRISTOPH LAMBERTZ: Klarinetten, Dudelsack, Gesang
STEFAN GESSLER: Trompete, Kontrabass, Gesang
DAVID SAAM: Akkordeon, Gesang
KATJA LACHMANN: Kontrabass, Tuba, Querflöte, Gesang

ANZEIGE

Stadttheater Ingolstadt

Der Futurologische Kongress III

13 | 05 – 15 | 05 | 2022

50 JAHRE WISSENSCHAFT IN INGOLSTADT

ANZEIGE

TARTUFFE ODER DAS SCHWEIN DER WEISEN

RESIDENZ THEATER

VON PETERLICHT NACH MOLIÈRE
INSZENIERUNG CLAUDIA BAUER

NÄCHSTE VORSTELLUNGEN:
SA 09 & FR 29 APR
DO 05 MAI
Weitere Termine: residenztheater.de/tartuffe

ANZEIGE

THEATER MUMMPITZ

Der Dreigroschenopa (6+)
Bayerische Theatertage in Bamberg
24. Mai um 15 & 17 Uhr

www.theater-mumpitz.de

	GROSSE BÜHNE	STUDIO	DIGITAL
Freitag 13. Mai	19.30 Uhr ETA Hoffmann Theater KÄNGURUS AM POOL (UA) Theresia Walser		
Samstag 14. Mai	19.30 Uhr Theaterlust (Haag i.OB) DIE REISE DER VERLORENEN Schauspiel von Daniel Kehlmann nach dem Buch „Voyage of the Damned“ von Gordon Thomas und Max Morgan-Witts	20.00 Uhr Mainfrankentheater Würzburg UND JETZT: DIE WELT! ODER: ES SAGT MIR NICHTS, DAS SOGENANNT DRAUSSEN Sibylle Berg	
Sonntag 15. Mai		20.00 Uhr Theater Hof STATUS QUO Maja Zade	ODEON Kino 18.30 Uhr Landestheater Niederbayern DIE EHE DES HERRN BOLWIESER Spielfilm nach dem Roman von Oskar Maria Graf
Montag 16. Mai	19.30 Uhr Residenztheater – Bayerisches Staatsschauspiel (München) CYRANO DE BERGERAC nach Edmond Rostand in einer Bearbeitung für zwei Einsamkeiten von Federico Bellini und Antonio Latella	20.00 Uhr Kulturküche Spagat (München) KITZELEIEN – DER TANZ DER WUT (DE) Eine Bearbeitung von Lucca Züchner und Stephanie Tschunko	
Dienstag 17. Mai	19.30 Uhr Susanna Curtis & Ensemble (in Koproduktion mit der Tafelballe Nürnberg) BUTTERFLY BRAIN		
Mittwoch 18. Mai		Spielort: Gelände Stadtwerke 20.00 Uhr Theater im Gärtnerviertel (Bamberg) PEER GYNT nach Henrik Ibsen	Gewölbe Staatstheater Augsburg 14 VORHÄNGE VR-MONOLOG 15.00 – 15.45 Uhr, 16.00 – 16.45 Uhr, 17.00 – 17.45 Uhr, 18.00 – 18.45 Uhr, 19.00 – 19.45 Uhr, 20.00 – 20.45 Uhr
Donnerstag 19. Mai	19.30 Uhr Münchner Volkstheater HERKUNFT nach Saša Stanišić	20.00 Uhr Staatstheater Nürnberg BESTÄTIGUNG Chris Thorpe	Gewölbe Staatstheater Augsburg OLEANNA – EIN MACHTSPIEL VR-SCHAUSPIEL 15.00 – 16.30 Uhr, 17.00 – 18.30 Uhr, 19.00 – 20.30 Uhr, 21.00 – 22.30 Uhr
Freitag 20. Mai	19.30 Uhr Metropoltheater München 4.48 PSYCHOSE Sarah Kane	20.00 Uhr Landestheater Schwaben (Memmingen) ZITRONEN, ZITRONEN, ZITRONEN (DE) Sam Steiner	Gewölbe Staatstheater Augsburg 14 VORHÄNGE VR-MONOLOG 15.00 – 15.45 Uhr, 16.00 – 16.45 Uhr, 17.00 – 17.45 Uhr, 18.00 – 18.45 Uhr, 19.00 – 19.45 Uhr, 20.00 – 20.45 Uhr
Samstag 21. Mai	19.30 Uhr Staatstheater Augsburg KLANG DES REGENS – EINE STÜCKENTWICKLUNG Caren Jess	20.00 Uhr Kammerspiele Landsbut DIE WAND Marlen Haushofer	Gewölbe Staatstheater Augsburg 14 VORHÄNGE VR-MONOLOG 15.00 – 15.45 Uhr, 16.00 – 16.45 Uhr, 17.00 – 17.45 Uhr, 18.00 – 18.45 Uhr, 19.00 – 19.45 Uhr, 20.00 – 20.45 Uhr
Sonntag 22. Mai	16.00 Uhr Landestheater Coburg WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE Jens Raschke ab 12 Jahren	15.00 Uhr und 17.00 Uhr Theater Kunststücker (Valley) SCHLEICHWEG – EINE ABENTEUERLICHE BEGEGNUNG FAST OHNE WORTE ab 4 Jahren	Gewölbe Staatstheater Augsburg OLEANNA – EIN MACHTSPIEL VR-SCHAUSPIEL 13.00 – 14.30 Uhr, 15.00 – 16.30 Uhr, 17.00 – 18.30 Uhr, 19.00 – 20.30 Uhr, 21.00 – 22.30 Uhr 18.00 Uhr kollektiv punktLive MÖWE.LIVE Online-Stream
Montag 23. Mai	20.30 Uhr Otto Falckenberg Schule (München) DIE DRITTE GENERATION Drehbuch von Rainer Werner Fassbinder	18.30 Uhr Theaterakademie August Everding (München) DER THERMALE WIDERSTAND nach dem gleichnamigen Stück von Ferdinand Schmalz	
Dienstag 24. Mai	19.30 Uhr Manuela Neudegger (in Koproduktion mit der Tafelballe Nürnberg) „BERÜHRT EUCH!“ EINE SINNLICH ÄSTHETISCHE AUFKLÄRUNGSSHOW ab 14 Jahren	15.00 Uhr und 17.00 Uhr Theater Mumpitz (Nürnberg) DER DREIGROSCHENOPA (UA) Michael Schramm & Sabine Zieser ab 6 Jahren	
Mittwoch 25. Mai	19.30 Uhr Münchner Kammerspiele „WIR SCHWARZEN MÜSSEN ZUSAMMENHALTEN“ – EINE ERWIDERUNG (UA)	20.00 Uhr Marie Steiner/Alexandra Raub (in Koproduktion mit der Tafelballe Nürnberg) ANATOMIE DER SEHNSUCHT / ANATOMIE DER PEINLICHKEIT	
Donnerstag 26. Mai	19.30 Uhr Stadttheater Ingolstadt IN DEN GÄRTEN ODER LYSISTRATA TEIL 2 Sibylle Berg	20.00 Uhr Debnberger Hoftheater (Lautz) ELIZA, DIE DIGITALE ASSISTENTIN Ulrich Woelk	
Freitag 27. Mai		20.00 Uhr Theater Ansbach KALT (UA) Joachim Zelter	
Samstag 28. Mai	19.30 Uhr Theater Regensburg DIE DREIGROSCHENOPER Bertolt Brecht, Musik: Kurt Weill		



Alle Informationen und Tickets auf
www.bayerische-theatertage.de